

Calwer Wochenblatt

№ 101.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

74. Jahrgang.

Ersteinst Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Die Einschlagsgebühr beträgt im Bezirk und in nächster
Umgebung 3 Pfg. die Zeile, weiter entfernt 12 Pfg.

Samstag, den 26. August 1899.

Vierteljährlicher Abonnementspreis in der Stadt M. 1,10
ins Haus gebracht, M. 1,15 durch die Post bezogen im Bezirk,
außer Bezirk M. 1,25.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die unterm 5. Juni ds. J. verfügte Stra-
ßenperre zwischen Teinach und Oberkollwangen
wird hiemit aufgehoben und die Straße dem Verkehr
wieder freigegeben.

Calw, den 24. Aug. 1899.

R. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung,

betreffend die Kaisermandöver.

Nach neueren Mitteilungen der Generalkom-
mandos des XIII. (Würt.) und XV. (Straßburg)
Armeekorps erhält der Oberamtsbezirk Calw während
der Kaisermandöver in der Zeit vom 7. bis 14.
September stärkere Einquartierungen. Es
wird hierbei jedoch nur enges Quartier (also ohne
Verpflegung der Mannschaften und Pferde) gefordert
werden. Nähere Angaben bezüglich der Zeit der Ein-
quartierung und der hierbei in Betracht kommenden
Gemeinden können im Voraus nicht gemacht werden,
da die Unterbringung der Truppen von der taktischen
Lage abhängig ist und deshalb vorher nicht genau
bestimmt werden kann. Die Ortsvorsteher dürfen
daher keine vorherige oberamtliche Quartier-
anzeige erwarten, sondern das Quartier wird von
der Militärbehörde direkt angefordert werden.
Es ist also notwendig, daß die Ortsvorsteher
sich in der Zeit vom 7. bis 14. September
für die Austeilung der Einquartierung stets
parat halten und die Einwohner die nötigen
Einrichtungen treffen.

Bei engem Quartier bestehen über die
Quartierleistung folgende Bestimmungen:

a. Die Mannschaften vom Feldwebel abwärts
haben in einem gegen die Witterung schützenden
Obdach nur Anspruch auf eine Lagerstätte von
freischem Stroh und auf eine Gelegenheit zur
Aufbewahrung der Waffen und zum Nieder-
legen der Montierungs- und Ausrüstungsstücke,
sowie auf Mitbenützung vorhandener Kochein-
richtungen.

Lieferung von Brennmaterialien oder Ver-
nähung der Geräte des Quartiergebers dürfen
nicht gefordert werden.

Zur Erleuchtung der Unterkunftsräume
bis abends 10 Uhr genügt Stalllicht.

b. Für die Pferde kann nur Unterkunftsraum und
Schutz gegen Wind und Wetter mit Vorrichtung
zum Anbinden beansprucht werden.

c. Als Entschädigung wird für Offiziere und
Mannschaften der volle tarifmäßige Servis, in-
des für Feldwebel pp., Portepre-Fajarische pp.
und Unteroffiziere pp. nur der für Gemeine
gewährt. Für die Unterkunft der Pferde werden
nur zwei Drittel der Tariffätze entrichtet.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt,
den gegenwärtigen Erlaß an den Rathhäusern
anzuschlagen und die Einwohnerschaft durch
Bekanntmachung in ortsbüblicher Weise hierauf
aufmerksam zu machen.

Calw, den 25. August 1899.

R. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß der durch
Beschluß der Amtsversammlung vom 4. September

1895 bei Einquartierungen bewilligte Zuschuß
von 20 Pfennig pro Mann und Tag für Not-
quartiere, welche bei ungünstiger Witterung für
bivakierende Truppen erforderlich werden, nicht
gewährt wird. In der nächsten Nummer wird
eine genaue Aufstellung der Ansprüche der Quartier-
träger bekannt gemacht werden.

Calw, den 25. August 1899.

R. Oberamt.
Sto. Amtm. Münz, gef. Sto.

An die Ortsbehörden.

Wegen der Vorspannleistungen anlässlich
der Manöver ergehen nochmals folgende Weisungen:

1. Werden Vorspannleistungen ge-
fordert, so ist dem betreffenden Fuhrwerksbesitzer
aufzugeben, daß er, falls das geleistete Fuhr-
werk nicht gleich bar bezahlt wird, die
Heimfahrt nur dann erst unternimmt,
wenn er ein Vorspannanerkenntnis (For-
mular Nr. 10, Amtsblatt S. 208 von 1899)
erhalten hat, welches er sofort nach seiner
Rückkunft dem Ortsvorsteher zu über-
geben hat.

2. Der Ortsvorsteher hat die von den Fuhr-
werksleistenden übergebenen Vorspann-
anerkenntnisse nebst der der Gemeinde-
behörde von der Militärbehörde über das gestellte
Fuhrwerk ausgestellten Vorspannbescheini-
gung (Formular B. L., abgedruckt Reichsgesetzblatt
von 1898 S. 946), also von jeder Fuhr-
leistung 2 Bettel, alsbald an das Ober-
amt einzusenden. Wird dies nicht pünktlich
und rechtzeitig gethan, so lehnt die Militärbehörde die
Vorspannvergütung ab.

3. Der nach der Ministerial-Verfügung vom
15. August 1881, Amtsblatt Seite 262, erforder-
liche Vermerk, ob der Vorspann durch
die verpflichtete Gemeinde selbst (d. h.
durch die einzelnen fuhrwerkbesitzenden Ortsangehörigen)
oder für deren Rechnung durch von der
Gemeindebehörde gegen eine bestimmte
Entschädigung eigens angenommene
Privatunternehmer (Kfordanten) ge-
leistet wurde, darf nie fehlen und ist der
Vermerk auf den Vorspannbescheini-
gungen kurz vorzutragen. Also etwa:
„Vorspann von der Gemeinde selbst gestellt“, oder:
„Vorspann für Rechnung der Gemeinde durch einen
Privatunternehmer geleistet; Rechnung (oder Quittung)
deshalb ist der Bescheinigung beigelegt (oder auf
der Bescheinigung enthalten).“

4. Wenn eine Vorspannbescheinigung verloren
gegangen ist, hat die Gemeindebehörde den betreffenden
Truppenteil um Ausstellung einer Duplikatsbescheini-
gung zu ersuchen und dabei die Erklärung abzugeben,
daß die bezügliche Vorspannvergütung noch nicht
liquidiert sei und die erbetene zweite Fertigung der
Bescheinigung an die Stelle der verloren gegangenen
Bescheinigung treten soll.

5. Werden Fuhrwerke, welche den Truppen zur
Fortschaffung von Fourage, sowie von Verpflegungs-
und Bivakalbedürfnissen gestellt wurden, von diesen
undenüft wieder entlassen, so kann die Entschädigung
hierfür nur auf Grund von Bescheinigungen der Truppen
über Wartezeit und Art des Vorspanns, welche der
Liquidation beizuschließen sind, bei der Intendantur
angefordert werden.

Calw, den 25. August 1899.

R. Oberamt.
Sto. Amtm. Münz, gef. Sto.

Tagesneuigkeiten.

Calw, 24. Aug. Gestern kam der bei Ent-
wurf einer Bismardsäule aus der Konkurrenz als
Sieger hervorgegangene Architekt Kreis aus Dresden
mit einigen Stuttgarter Herren hierher, um unser
Steinmaterial, das bei Errichtung der Bismardsäule
auf dem Gähkopf in Stuttgart in Betracht kommt,
zu besichtigen. Bei dem Rundgang in verschiedenen
Brüchen, unter Begleitung von Hrn. Hofwerkmeister
Nagel aus Stuttgart und Hrn. Hugo Rau hier, be-
zeichnete Architekt Kreis den Sandstein des Belzbergs
als sehr schön und zu dem erwähnten Zweck wohl
geeignet. Im Lauf des Tages besuchten die Herren
noch Hirsau und Teinach und fuhrten heute, nachdem
sie im Waldhorn hier übernachtet hatten, nach Stutt-
gart zurück. Im Kloster Hirsau gab Hr. Kreis
seiner Bewunderung über die Großartigkeit dieser
alten Baudenkmäler bereiten Ausdruck.

* Calw, 25. August. Seit gestern herrscht
hier reges militärisches Leben. Von frühmorgens an
durchzogen Truppen verschiedener Waffengattungen
die Stadt, welche sowohl hier als in Alzenberg,
Alzburg und anderen Orten Quartiere bezogen. In
der Stadt selbst ist die 4. Abteilung des Feld-
artillerieregiments Nr. 13, König Karl, 1. württ.
Reg. einquartiert. Heute mittag nach 3 Uhr wird
das 1. und 2. Bataillon des 2. Infanterieregiments
Kaiser Wilhelm, Pro. 120 in Ulm mit dem Regi-
mentsstab auf 1 Tag hier Quartier beziehen. Erstere
Truppenabteilung kommt morgen nach Gechingen,
letztere nach Dähingen, Schafhausen und den um-
liegenden Orten. Vom 26. bis 29. August findet in
dem Gelände zwischen Herrenberg und Calw Brigaden-
mandöver statt. Morgen sollen Vorpöstengefechte in
der Gegend von Gechingen-Dähingen abgehalten
werden; am Sonntag ist Rasttag. Es wird deshalb
am Montag und Dienstag voraussichtlich zu einem
größeren eigentlichen Gefechtsbild kommen. Zum
Kaisermandöver werden für das 15. Armeekorps um-
fassende Vorbereitungen getroffen. Die Intendantur
in Straßburg hat bereits zur Lieferung von etwa
600 cbm Holz und zur Stellung von etwa 500
Fuhrwerken für die hiesige Gegend in der Zeit vom
10.-14. Sept. Aufforderung erlassen. Das Pro-
viantamt für das 15. Armeekorps wird auf den
Staelin'schen Wiesen neben dem Krappen eingerichtet
werden, die Feldschlächterei kommt in das hiesige
Schlachthaus und die Feldbäckerei wird bei Alzenberg
errichtet werden. Das Proviantamt wird haupt-
sächlich Stroh, Haber und Heu aufkaufen und es
dürfte sich somit eine günstige Gelegenheit zum Absatz
dieser Produkte finden. — Der heutigen größeren
Einquartierung werden noch weitere folgen. Hohe
Offiziere werden in unserer Stadt sich aufhalten, da
das Schiedsgericht beim Kaisermandöver hier für einen
Tag Quartier nehmen wird.

* Calw, 24. Aug. Gestern morgen verschied
infolge eines langwierigen Darmleidens der Stations-
vorstand Pfisterer in Weilderstadt. Derselbe war
vorher etwa 12 Jahre Stationsmeister in Teinach.
Der Verstorbene hat sich wegen seiner Tüchtigkeit und
seines humanen Wesens sowohl im amtlichen als
privaten Verkehr sehr beliebt gemacht und wurde von

allen, die ihn kannten, sehr geschätzt. Der wackere Mann erreichte nur ein Alter von 50 Jahren.

Calw, 25. Aug. Die Versteigerung des hiesigen Gemeindeobstes ergab einen Erlös von 272 M. Bei einem mutmaßlichen Ertrag von 185 Simri kommt das Simri auf rund 1 M 50 S zu stehen. Die Obstausichten in unserem Bezirk sind im allgemeinen nicht ungünstig. Einzelne Orte wie Stammheim, Neuhengstett, Nötlingen, Simmozheim und Holzbronn, sowie mehrere Waldorte haben einen guten Ertrag zu hoffen, in den Thalorten sind die Ausichten weniger gut. Unser Bezirk ist also im Vergleich mit anderen in diesem Jahre besonders begünstigt, was unsern Bewohnern wohl zu gönnen ist. Zwetschgen giebt es in manchen Orten sehr viele; ein Händler aus Nancy hat bereits Auftrag zum Anlauf einer großen Quantität zum laufenden Tagespreis gegeben.

Ludwigsburg, 22. Aug. (Schweinemarkt.) Zufuhr: Milchschweine 216 Stück, Läufer- schweine 78 Stück. Preis für 1 Paar Milchschweine 16-26 M, für ein Läufer- schwein 20-35 M. Die Zufuhr von Milchschweinen war heute eine mittlere, von Läufern eine starke. Milchschweine wurden zu bisherigen Preisen fast ganz verkauft. Bei Läufern fehlten Käufer und konnten von solchen etwa nur ein Drittel abgesetzt werden.

Oberndorf, 21. Aug. Einem bei dem Schneidermeister W. hier beschäftigten Gesellen aus Etingen, D.N. Leonberg, wurde vor einiger Zeit die Arbeit gekündigt. Bevor er die Stelle verließ, entdeckte man teils in seinem vollgepackten Reisefloffer, teils in einem einem Freunde zur Aufbewahrung übergebenen Packete eine Menge von Gegenständen im Werte von über 130 M, die der ungetreue Arbeiter nach und nach aus dem Laden seines Dienstherrn entwendet hatte, zweifellos um sie, soweit er sie nicht für sich verwenden konnte, zu Geld zu machen. Anstatt auf die Waise ging die Reise ins Gefängnis, wo der Bursche seiner Bestrafung entgegensteht.

Oberndorf, 24. Aug. Der heutige Bartholomäusmarkt war mit Vieh nicht sehr stark besahren. Zuführt waren 128 Ochsen, 76 Röhre, 96 Kalbinnen, 170 Stück Jungvieh und 2 Farren. Der Handel ging flau. Bezahlt wurde für ein Paar Zugtiere 450 bis 700 M, trächtige Röhre kosteten 280 bis 300 M, trächtige Kalbinnen 300 bis 360 M, jährige Kinder 140 bis 160 M, halbjährige (sogenannte Raupen) 80 bis 120 M. Mit der Bahn wurden 13 Wagen Vieh befördert. — Der Schweine- markt war mit 209 Stück Milchschweinen besahren. Der Handel auf demselben war äußerst lebhaft und fanden sämtliche Tiere zum Preise von 22 bis 28 M pro Paar Abnehmer.

Hochmöffingen, D.N. Oberndorf, 22. Aug. Unser allgemein beliebter und geachteter Schultheiß Glatthaar ist heute früh aus irgend einer Ursache von der Bühne seines Hauses abgestürzt, was seinen augenblicklichen Tod zur Folge hatte. In der ganzen Gemeinde herrscht große Trauer über diesen Unglücksfall. Das Fest seines 40jähr. Dienstjubiläums, welches der jetzt Dahingesehene im Mai d. J. be- gehen durfte, hat gezeigt, welch großes Vertrauen und welche Anhänglichkeit er überall genossen hat.

Geradbetten im Remsthal, 23. August. Der Stand der Weinberge ist bei dem schönen Wetter als ein guter zu bezeichnen, man trifft schon viele helle Silvaner. Wenn das Wetter günstig bleibt, ist auf gutes Gewächs zu hoffen; es steht noch ein halber Herbst in Aussicht.

Ulm, 23. Aug. Wie mitgeteilt, ist der eine der bei dem Raub an Pfarrer Killing beteiligten Räuber, der Möbelpolierer Braun aus Leinzell, in Feldkirch festgenommen und kürzlich hier eingeliefert worden. Von dem zweiten Räuber, dem 27 Jahre alten Gottfried Ehlinger, Müllerbursche in Gerbrüchlingen, war dagegen schon längere Zeit jede Spur verloren. Vor kurzem nun gelang es der hiesigen Polizei, die sich überhaupt neuerdings durch große Findigkeit auszeichnet, eine Spur des Ehlinger und zwar in Konstanz zu entdecken. Auf dies hin wurde ein hiesiger Polizeibeamter zur Verfolgung entsendet, welcher den Räuber am 21. ds. verhaftete. Die Auslieferung wird sofort beantragt werden. Der Raub wurde, wie erinnerlich, in der Nacht vom 8. auf 9. Juli d. J. verübt und durch die Erhebungen der Ulmer Polizei dann auch noch die That eines

größeren Gelbbiebstahls, der in Stuttgart verübt war, entlarvt. Dieser Dieb hatte einige Hundertmarkscheine wechseln lassen, war dadurch des Ulmer Raubs verdächtig geworden und konnte dann mit vier Heflern festgenommen werden.

Karlsruhe, 23. Aug. Ein frecher Diebstahl wurde heute abend auf dem hiesigen Bahnhof verübt und verursachte derselbe großes Aufsehen. Mit dem Schnellzuge von Baden-Baden um 8 Uhr 9 Minuten trafen zwei Damen hier ein, die ihr Gepäck und ihr Geldtäschchen einem Dienstmann, der sie begleitete, übergaben. Plötzlich wurde dem Dienstmann von einem Unbekannten von hinten her beige- kommen, das an seiner Seite hängende Geldtäschchen abgeschnitten und entwendet. Es enthielt 30,000 M. Der Dieb, der noch gesehen wurde, jedoch in dem Gedränge rasch verschwand, konnte noch nicht aus- findig gemacht werden; bekanntlich waren heute die Rennen in Pfalzheim und wird vermutet, daß er den Damen hierher nachgereist ist.

Leipzig, Die Herbstmesse, welche diesmal am 27. August beginnt, lockt stets eine große Anzahl Käufer aller Branchen nach Leipzig. Dieselben ver- fehlen in der Regel nicht, in erster Linie der dauernden Gewerbeausstellung einen Besuch ab- zustatten, weil hier die beste Gelegenheit geboten ist, eine Auswahl zu treffen. Der Inhalt der dauernden Gewerbeausstellung ist derartig vielseitig, daß eine Besichtigung derselben für Jedermann von Interesse ist. Die Maschinen und Motoren werden, soweit dies möglich auf Wunsch in Thätigkeit gezeigt und über alle ausgestellten Gegenstände wird durch ge- schultes Personal Auskunft erteilt. Die durch die Ausstellung vermittelten Geschäfte sind deshalb auch stets sehr zahlreich. Dabei ist es interessant zu er- fahren, daß von der Ausstellungsleitung eine Provision hierfür nicht erhoben wird.

Berlin, 24. August. Die Kreuzzeitung schreibt: Ueber das Ergebnis des gestrigen Kronrates ist sicheres noch nicht bekannt geworden. Eine Auf- lösung des Abgeordnetenhauses scheint aber thatsächlich nicht mehr in Frage zu kommen. Ueber Veränder- ungen im Staatsministerium verlautet bisher nichts.

Berlin, 24. August. Wie der Post über die augenblickliche Lage von einem parlamentarischen Correspondenten geschrieben wird, ist die Auffassung, welche sich im gestrigen Kronrat geltend gemacht hat, eine durchaus nächstern und fähle. „Die Kanalvorlage ist abgelehnt, die Vorlage wird wiederkommen“, war als Grundgedanke festgehalten worden. Dement- sprechend ist von einem Wechsel an leitender Stelle keine Rede, wenn auch von dieser der sehr dringende Wunsch geltend gemacht worden sein soll, sich zurück- zuziehen und die Arbeit jüngeren und kräftigeren Schultern aufzuerlegen. Eine Veränderung in der Zusammensetzung des Staatsministeriums ist höchstens in einem Ressort wahrscheinlich, welches bei der Be- ratung der Kanalvorlage nicht unmittelbar im Vorder- grunde stand. Der Gedanke einer Auflösung des Abgeordnetenhauses ist ernstlich nicht mehr in Frage gekommen. Dagegen wird es als wahrscheinlich be- zeichnet, daß der Kaiser der Volksvertretung persön- lich bei ihrem Auseinandergehen seine Ansichten mit- teilen wird. Es dürfte also anfangs nächster Woche offizieller Schluß des Landtages mit einer Thronrede stattfinden. In einem Artikel: Verschleppte Crisis schreibt die Rational-Zeitung: Die Anzeichen, welche für eine Beurteilung über den augenblicklichen Stand der inneren Crisis vorliegen, machen es wahrscheinlich, daß die gestern getroffene Entscheidung noch keine endgültige ist. Wir halten überraschende Wendungen nicht für ausgeschlossen, denn wir haben den Eindruck, daß die Beratungen zwischen dem Kaiser und seinen Ministern nicht zu einer alle Teile befriedigenden Lösung der das weitere Vorgehen betreffenden Fragen geführt haben, daß vielmehr ein Rest von Zweifeln geblieben ist, welcher neue Entschlüsse hervorrufen könnte. Vor der Hand ist nicht abzusehen, wie der gegenwärtigen Regierung die Entschlossenheit und die Fähigkeit zu einem Kampf gegen die Agrar-Konser- vationen kommen sollte. Deshalb möchten wir eine Nachprüfung der allem Anschein nach in der gestrigen Sitzung des Kronrates gefaßten Beschlüsse binnen einer etwas kürzeren oder längeren Frist nicht für unwahr- scheinlich halten.

Berlin, 24. August. Die Geschäfts-Ord- nungs-Commission des Herrenhauses hat Strafanzeige gegen den „Vorwärts“ wegen Beleidigung des

Hauses, begangen durch die satyrische Schilderung der Herrenhaus-Sitzung über die Zuchthausvorlage zu stellen, beschlossen.

Paris, 24. August. Es bestätigt sich nicht, daß die Antisemitenburg bezwungen ist. Die mili- tärische und polizeiliche Absperrung der Rue Chabrol dauert fort. Ansammlungen und Einschmuggelung von Lebensmitteln werden nicht mehr geduldet. Ebenso erhielt Dr. Lorenzi keine Erlaubnis mehr zu Besuchen der Eingesperrten. Heute wollen sich 2000 Markt- hallenweiber (gut erdacht! D. N.) nach der Rue Chabrol begeben, um Guerin Lebensmittel zu bringen.

Paris, 24. August. Sabori hat gegen die Blätter Intransigeant, Libre Parole, Patrie und Journal de Croix einen Verleumdungs- Prozeß wegen der letzten ihn betreffenden Artikel angestrengt.

Rennes, 24. August. Man nimmt an, daß der heutige Tag besonders wichtig sein werde. Aus Anlaß der Vernehmung des Colonel Maurel erwartet man ein scharfes Vorgehen Laboris gegen Mercier. Zugleich dürfte bei der Vernehmung des Generals Ribourg die Gestaändnisaffäre gründlich erörtert werden.

Vermischtes.

Fortschritte der Lebensversicherung in Deutschland. Nach der bekannten statistischen Abhandlung über „Zustand und Fortschritte der deutschen Lebensversicherungs-Anstalten“, welche nunmehr für das Jahr 1898 ver- öffentlicht wird, ist der Zugang an Lebens- versicherungen bei den deutschen Gesellschaften im vorigen Jahre wiederum größer als in allen Vorjahren gewesen. Von den 44 deutschen Ge- sellschaften, die sich mit dem Betrieb der Lebensver- sicherung — d. h. der Kapital-Versicherung auf den Todesfall schlechthin sowie der abgekürzten Versicherung mit Zahlbarkeit beim Tode oder nach Erreichung eines bestimmten Alters — beschäftigten, wurden im Jahre 1898 ins- gesamt 121006 neue Lebensversicherungen über 535 285 382 M abgeschlossen. Dagegen bezifferte sich bei ihnen der Abgang an Lebens- versicherungen zusammen auf 55 308 Policen über 206 688 485 M, wovon 19 338 Versicherungen über 74 010 932 M durch den Tod der Versicherten und 2613 Versicherungen über 14 368 101 M durch Zahlbarwerden bei Lebzeiten der Ver- sicherten endigten.

Der Zugang überstieg den Abgang um 65 698 Policen und 328 596 897 Mark Summe. Um diese Zahl und Summe hat sich also im vorigen Jahre bei den 44 deutschen Lebens- versicherungs-Anstalten der Bestand an Todesfall- Versicherungen erhöht. Derselbe stieg dadurch zu Ende des Jahres auf 1 350 060 Policen über 5 777 208 431 M. Hieran waren die bedeutendsten Anstalten mit folgenden Summen beteiligt:

Gotha	(gegr. 1827)	mit 752 871 800 M
Stuttgart	(„ 1854)	526 888 028 „
Stettiner Germania („ 1837)		515 879 068 „
Alte Leipziger	(„ 1830)	511 288 400 „
Karlsruhe	(„ 1864)	411 805 307 „
Victoria	(„ 1861)	391 722 296 „
Summa		3 110 454 894 M

Auf diese sechs Anstalten entfiel demnach die gute Hälfte (53,6%) des gesamten Lebensversicherungs- bestandes der 44 Gesellschaften. Neben der bei den meisten Anstalten den Hauptzweig bildenden Lebens- versicherung im oben bezeichneten Sinne wird von der Mehrzahl der Gesellschaften auch noch die Renten- versicherung sowie die Versicherung auf den Erlebensfall (Alters-, Aussteuer-, Militärdienstversicherung und von einer Reihe von Gesellschaften die sog. kleine Lebensversiche- rung (Begräbnisgeld, Volks- und Arbeiterversiche- rung) betrieben, während einzelne Anstalten, wie die Gothaer Bank, sich auf den Betrieb der eigentlichen Lebensversicherung beschränken. Vertreter für Gotha: F. Kähler, Calw.

Gottesdienste

am 13. Sonntag nach Trinit., 27. Aug.
Vom Turm: 344. Predigtlied 342, Es ist etwas zc.
9 Uhr: Vormittags-Predigt, Herr Dejan Noos. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern. 2 Uhr: Nachmittags- Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid.
Mittwoch, 30. August.
9 Uhr: Predigt zur Eröffnung der Diöcesan- Synode, von Herrn Stadtpfarrer Luß von Liebenzell.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Am 26. ds. Mts. werden in Achern, Oberkirch, Steinbach, Bröhlingen, Althengstett und Befersfeld, am 29. ds. Mts. in Gerrenalb und Dornstetten, am 31. ds. Mts. in Liebenzell und Calw Manöver-Proviantämter errichtet, welche ihren Bedarf an lebendem Vieh, Kartoffeln, Heu, Stroh, eventl. auch Hafer, Kiefernfeil, Butter und Schmalz durch freihändige Anläufe aus der Umgegend decken werden. Etwaige Angebote sind direkt an die Manöver-Proviantämter in den genannten Orten zu richten.
Königliche Intendantur 15. Armee-korps.

Gebäude am Saltepunkt Grunbach-Salmbach.

Die Arbeiten zur Erbauung eines Wärraums und Aborts am Saltepunkt Grunbach-Salmbach werden hiemit zur Verdingung ausgeschrieben.
Lusttragende tüchtige Unternehmer werden hiemit eingeladen, Pläne, Voranschlag und Bedingnisheft hier oder beim Bahnmeister in Hirsau einzusehen und ihre in Prozenten der Voranschlagspreise auszudrückenden Angebote, welche verschlossen, postfrei und von dem Bauamt unbekanntem Bewerbern mit amtlichen Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnissen aus neuerer Zeit belegt sein müssen, spätestens **Donnerstag, den 31. August 1899, vorm. 9 Uhr,** bei unterzeichneter Stelle einzureichen. Verspätet einlaufende und nicht vorschriftsmäßige Angebote sind ausgeschlossen.
Pforzheim, den 24. August 1899.



K. Betriebsbauamt.
Schmidt.

R. Staatsanwaltschaft Tübingen.

Diebstahl.

Am 6. August wurde auf Bahnhof Calw eine silberne Remontoiruhr samt talaufsilberner Kette mit Medaillon (Nummer 33161) gestohlen. Ich ersuche um sachdienliche Mitteilungen. Verdächtig sind italienische Arbeiter.
S. Nr. 2439.
Den 22. August 1899.
H. A. Koch.



Am kommenden **Mittwoch, den 30. August,** werden auf der Strecke Althengstett bis Calw auf den verschiedenen Wärrerposten eine größere Anzahl eigene und tannene abgängige

Bahnholzschnellen

in Losen à 10 Stück im öffentlichen Aufstreich versteigert und Liebhaber hiezu eingeladen. Anfang morgens 8 Uhr am Kapellenberg, Posten 45 bei Calw.

Privat-Anzeigen.

Sonntag Abend Erbauungstunde

im Vereinshaus.
von 8-9 Uhr.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Methodistenkapelle.

Sonntag vorm. 9 Uhr und abends 8 Uhr Predigt. Mittwoch abend 8 1/2 Uhr Gesangsstunde.
Jedermann ist freundlich eingeladen.



Leinach.
Nächsten Sonntag, den 27. August,
Monatsversammlung des Kriegervereins
bei Kamerad Braun, Leinachtal.
Der Ausschuss.

Nächste Woche badt Laugenbrekeln

Bäder Essig.

Champagner

Söhnlein & Cie.,
Spirituosen und Ap-Frankreich,
beliebteste Marke, empfiehlt sowohl zu direktem Bezuge, als ab Lager der Vertreter
Hugo Rau,
Calw.

Peko Souchong und Chinesischen Thee, Cacaopulver und Chocolate, Kaffee, roh und gebrannt, hausgem. Eiernudeln, Eierfadennudeln, Gemüsenudeln, Maccaroni, Hafergrütze, Hafermark, Haferflocken, Gerste, Reis, Sago, Gerstenmehl, Hafermehl, grüne Kerne, Grünkerngrütze, Grünkernmehl, Schweizerkäse, Limburgerkäse, rein. Schweineschmalz, Palmöl

in Tafeln à 30 S und 65 S, empfiehlt zu den billigsten Preisen
Johs. Hinderer.

Ich verkaufe billigst:
1 Ovalfaß,
750 Ltr. haltend,
1 rundes Faß,
600 Ltr. haltend,
beide sehr gut erhalten, und einige **Stellfaß, Farbfässer,**
zu Galle etc., sowie **Schwefelsäureflaschen.**
Franz Schönlen,
neue Färberei.

Mein großes Lager in

naturreinen

Rot- und Weissweinen

bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Calw. **Hugo Rau,**
Weinhandlung.

Zu bevorstehender Einquartierung

empfehle ich einen sehr guten

Schillerwein, pro Liter 40 Pfg.

Calw. **Hugo Rau,**
Weinhandlung.

Kaiserparade

auf dem Cannstatter Wasen am 7. September 1899.

Die Eintrittskarten auf die

Zuschauer-Tribüne

können zum Preise von M 3.—, M 4.— und M 5.— durch die Buchhandlung von Hermann Wildt, großer Bazar, Königstraße 38 in Stuttgart, bezogen werden. Sämtliche Plätze sind nummeriert. Die Eisenbahnzüge halten in der Nähe der Tribüne.

Buch- und Papierhandlung

von

Friedrich Häussler, Calw,

obere Marktstraße,

empfehl:

Postkarten mit Ansichten,

à 5 und 10 S, in Auswahl von über 700 Sorten,

Postkarten-Albuns,

Photographien, Lichtdruck- und Chromobilder
von Calw und Umgegend,

**Diaphanien
Lithophanien
Glasbilder
Briefbeschwerer
Nippsachen**

mit Ansichten von Calw und Umgebung,

ferner:

Photographie-Albuns, -Rahmen und -Ständer, Briefstaschen, Visitenkartentäschchen, Cigarrenetuis mit und ohne Monogram-Ausschnitt, Geldbeutel, Notizbücher, Briefpapier und Karten in eleganten Packungen, Schreibmappen und Unterlagen, Schreibzeuge, Schreibalbus, Poesie- und Tagebücher etc. etc.

Führer und Karten von Calw u. Umgebung.

Marmor Granit Syenit Sandstein
ERNST STAUD. BILDHAUER. CALW.
Specialität: Grabdenkmäler

Dem Verkauf ausgesetzt wird eine gut rentable **Wirtschaft mit Bäckerei,** mit oder ohne Landwirtschaft, in schönster Lage des württemb. Schwarzwaldes, zugleich stark besuchter Luftkurort.
Nähere Auskunft durch **Burkhardt z. Sonne, Hirsau.**



Badhotel Teinach.
 Samstag abend
grosse Reunion,
 am Sonntag
grosses militär. Konzert,
 ausgeführt von der
Kur-Kapelle.

Gasthof z. Schwane in Hirsau.
 Sonntag, den 27. August
grosses Erntefest.
 Reine Weine, feines Bier, frischen Kuchen, neues Sauerkraut.
 Von nachmittags 3 Uhr ab
Ganzgelegenheit
 (Musik durch die Calwer Stadtkapelle).
 Siezu ladet freundlichst ein
G. Kunz.

Dr. H. Zerener's Antimerulion
 (D. R. G. M. 18777)
 gegen **Schimmelschwamm, Fäulnis und Schimmelbildungen.**
 Für Neu- und Umbauten, in Eis- und Lagerkellern vorzüglich; für Gießeereien (Mistbeetlästchen etc.) unentbehrlich.
— Seit 20 Jahren bewährt. —
 Gebrauchsanweisungen und Proben gratis.
Gustav Schallehn, Magdeburg,
 chem. Fabrik, gegr. 1848.
 Niederlage:
Ernst Kirchherr, Zimmermeister, Calw.

Farblos!
 Geruchlos!
 Gifffrei!
 Feuersicher!

Geschäfts-Empfehlung.
 Mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich das von meinem verst. Vater, Hch. Dierlamm, Bachbinder, betriebene
Ladengeschäft
 weiterführe und bitte, das meinem Vater geschenkte Zutrauen auch auf mich übertragen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
Anna Dürr geb. Dierlamm.

MAGGI zum Würzen der Suppen, wovon wenige Tropfen genügen, verdient die Beachtung der Hausfrauen. Zu haben in Original-Fläschchen von 35 Pfg. an bei
Otto Stikel.

Doppelsalzziegel
 sowohl Patent Ludowici, als Ziegelhauser, sind wieder auf Lager bei
Hugo Rau,
 Calw. Baumaterialien-Geschäft.

Mädchen gesucht
 für einfachen Beamtenhaushalt in Stuttgart auf 1. Okt. Angenehme Stelle. Lohn bis 160 M. Adresse zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Fässer-Verkauf.
 Eine größere Partie griechische Weinfässer, ca. 450 Liter haltend, verkauft
Emil Georgii.

Zwei gute **H. Hypotheken**, sowie zwei **Zieler** auf zwei an der Hauptstraße in Pforzheim liegende sehr rentable Häuser habe unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
 Offerten von Reflectanten werden erbeten sub **X. 20** an die Expedition dieses Blattes.

Manöver-Postkarten

empfehlen in größter Auswahl
Friedrich Häußler,
 Buch- und Papierhandlung.

Für die Einquartierung empfiehlt frisch eingetroffen:
Suppennudeln, Suppeneinlagen, breite Nudeln, Ulmer Müschelmehl, Maccaroni, Ia. Limburgerkäse, Rahmkäse, Kräuterkäse, vollsaff. Emmenthalerkäse, Cigarren in allen Preislagen.
Eugen Dreiss
 am Markt.

Für's Manöver empfehle

Feldstecher
 billigst.
K. Zahn,
 untere Lederstraße.

Gelegenheitskauf.
 Eine größere Partie bester **Manchester- und Englischlederhosen,** auch für Burschen, verkauft so lange Vorrat, außerordentlich billig
Friedr. Wetzel,
 Badgasse.

Eine Partie
Strohsäcke
 sind noch vorrätig und empfehle solche zu den billigsten Preisen.
Johs. Hinderer.

Original Musgrave's
Irische Oefen
 D. R. P. No. 81533.
 System langsamer Verbrennung.
 Feinst regulirbare **Cokesöfen,** schamottirt und für **Dauerbrand.** Ausserordentliche Heizkraft bei sparsamstem Brand. Präparirt auf 25 in- und ausländischen Ausstellungen. Original-Fabrikate des Hauses
Musgrave & Co. L^d, Belfast,
 London, Manchester u. Paris und der Comandite
Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen Mannheim.
 Alleinverkauf durch **Eugen Dreiss.**

Bei herannahender kälterer Verbräuchzeit empfehle meine sämtlichen
Spezereiartifel
 in vorzüglicher Qualität einer geneigten Abnahme, besonders mache auf meine **feinen Eiernudeln, schmal und breit, sowie Eierriebseln** aufmerksam.
Ferdinand Kreh.

Künstliche Zähne
 in bester Ausführung.
Zahnoperationen.
 Plombieren.
 Schönendste Behandlung.
L. Mayrhofer,
 Reiff's Nachfolger.

Trauerhüte Trauerschleier Trauerbänder Sterbkissen Sterbkleider Perikränze
 empfiehlt in großer Auswahl
Carl Kleinhub,
 Buch- und Posamentiergeschäft.

Neuheit.
Leporello Album
 mit 8 Postkarten und 16 Ansichten vom Nagoldthal.
Postkarten, Künstlerkarten
 mit Ansichten in reicher Auswahl zu ermäßigten Preisen.
Calw. Emil Georgii,
 Telefon 16.
 Wirten liefere ich Karten zu Fabrikpreisen.

Wer
 seiner Gesundheit pflegen will, der nehme öfters ein warmes Bad. Gelegenheit bei
Hh. Wochele.
 Auch empfehle ich die Brausebäder zu 20 J.

Schönes Silberkraut,
 sowie **neues Sauerkraut**
 empfiehlt
D. Herion.

Ein eheliches, williges **Mädchen**
 wird auf 1. oder 5. Sept. für Küche und Haushaltung nach auswärtig gesucht. Offerten an die Red. d. Bl. erbeten.
 Der heutigen Gesamtauflage liegt eine Beilage des Tuchverandhauses **Carl Albrecht, Hannover,** bei, worauf hiemit besonders aufmerksam gemacht wird. Die Collection wird franco zugesandt und ferner eine frankierte Adresse zur Rücksendung beigelegt. Nichtconvenierendes nimmt die Firma anstandslos zurück, so daß jeder diese wertvollsten Offerte prüfen sollte.



Palmer Wochenblatt.

Samstag

Beilage zu Nr. 101.

26. August 1899.

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Saiderösch en.

Erzählung von Karl Jastrow.

(Fortsetzung.)

Beide hatten schon längere Zeit den Wald betreten, als Willibald plötzlich seitwärts am Waldhang entlang schritt und vor einem Felsbau stehen blieb. „Hier mein Freund trete ein, Du brauchst Dich nicht zu genieren, ich habe mich recht wohlhlich hier eingerichtet und wie Du sehen wirst, fehlt es mir auch nicht an Speise und Trank.“

Zögernd betrat Rose den finsternen Felsgang, vor welchem der Wilddieb inzwischen den Eingang freigemacht hatte. Er kümmerte sich wenig um die Handtierungen seines Freundes, welcher im Hintergrund ein Licht entzündet hatte. Auf einem Felsstück hatte er vor einem aus rohen Brettsplenden zusammengenagelten Tisch Platz genommen und blickte mit starren Augen auf das ihn überwölbende Gestein. Lange konnte er aber nicht seinen Gedanken nachhängen, rasch kurzer Zeit kam Willibald zurück und stellte 2 Tassen dampfenden Kaffees vor ihm nieder. „So, mein Freund, nun will ich Dich bald auch über mein Métier aufklären, übrigens dürftest Du daselbst längst erraten haben.“ Mit diesen Worten bot er Rose eine der schabhaften Tassen mit dem Trank an. Als dieser aber verneinend den Kopf schüttelte und mit der Hand eine abwehrende Bewegung machte, führte er sie selbst an den Mund und schlürfte den Kaffee mit Behagen hinunter.

„Siehst Du, Rose,“ begann er dann wieder, „ich will einmal ein vernünftiges Wort mit Dir sprechen. Daß ich zum größten Teil durch Deine Schuld in meine jetzige fatale Lage geraten bin, weißt Du bereits. Daß Du also etwas thun mußt, um mich wieder daraus zu befreien, wird Dir einleuchten. Ich mache Dir deshalb den Vorschlag, bleibe bei mir und sei, bis sich etwas Besseres findet, was ich bin.“

„Zorndorf! ein solches Anerbieten wagst Du mir zu sagen?“ rief der Jüngling, auf das Meiserte empört, und sprang wild von seinem Sitze auf.

„Höre mich doch bis zu Ende,“ sagte Willibald, indem er die leere Tasse von Neuem füllte, „wozu ereiferst Du Dich denn so? Es bleibt Dir ja nichts Anderes übrig. Sieh, für mich allein war es eine Last, so ein Stück Vieh fortzuschleppen, ausweiden und bis nach dem Gasthose zum lahmen Kosschaffern zu müssen, wo ich von dem Wirt ein leidlich Stück Geld dafür löste. Wir Beide vereint können dies auf die leichteste Art von der Welt, und dabei sollst Du Dein Gewissen durchaus nicht durch einen Mord belasten, Freund! Ich schieße das Wild, und Du übernimmst den Transport. Es wird Alles gut gehen.“

„Der Wald ist groß, und wir besuchen nur die entfernteren Partien, wohin die Forstbeamten seltener und die Hirsche und Rehe häufiger kommen. Ah, wenn ich bedenke, wie manchen Sechzehnder ich früher laufen lassen mußte, bloß weil meine Kräfte nicht ausreichten, ihn eine große Strecke weit zu transportieren. Nun, wenn Du mir beistehst, wird sich die Sache sehr gut machen. Wir können uns mit der Zeit ein hübsches Sämmlchen sparen und dann im Ausland ein herrliches Geschäft anfangen.“

„Ich habe Dich ohne Unterbrechung angehört, Willibald!“ entgegnete Rose, „aber ich sage Dir von vornherein. Du findest in mir keinen Genossen Deiner Schändlichkeiten. Zwar kann ich sie nicht verhindern, ohne das bitterste Weh über Diejenigen zu bringen, die meinem Herzen teuer sind, aber wenigstens will ich nicht ferner daran Teil nehmen. Noch heute gehe ich nach dem Orte zurück, wo ich sieben Jahre lang, wenn auch nicht glücklich, doch wenigstens nicht ganz unglücklich gewesen bin. Dort will ich suchen, durch strenge Erfüllung meiner Pflichten meinen Mitmenschen so viel zu nützen als es irgend nötig ist. Durch ein Leben voll ernstlichen Strebens will ich die Schuld meiner Jugend sühnen, und ich hoffe von Gott, daß er auch meiner Wunde ihren beruhigenden Balsam nicht versagen wird.“

„Nun, wie Du willst,“ sagte Willibald unmutig, „ich will Dich nicht zurückhalten. Das aber schwöre mir bei Allem, was Dir heilig ist, daß Du nichts von dem verraten wirst, was Du hier gesehen hast, wie Du überhaupt nie meinen Namen nennen wirst, im Fall man Dich zur Verantwortung ziehen sollte.“

„Das schwöre ich Dir,“ sagte Rose feierlich.

Hätte er in diesem Augenblicke dem Wilddiebe in das Gesicht sehen können, er wäre erschrocken zurückgebebt vor dem Ausdruck des triumphierenden Hohnes, der sich in seinen Zügen kundgab.

Nur mit dem Gedanken an seine nächste Zukunft beschäftigt, sprang er auf, ergriff seinen Ranzen und sagte kurz: „Offne mir!“

„Du bist nicht gelockt!“ rief Zorndorf, „jetzt wo Du ermüdet und abgespant von der langen Reise doch notwendig einige Stunden der Ruhe bedarfst, willst Du schon wieder fort? Warte wenigstens den Abend ab und ruhe Dich bis dahin in meiner Hütte aus; denn das wirst Du doch nicht für eine Sünde halten?“

„Sei's darum,“ versetzte Rose und warf sich auf das Lager von Fellen, worauf er in ein dumpfes Hinbrüten versank. Der Wilddieb goß den Rest des dampfenden Getränkes in die Tasse und nahm aus einem kleinen Schränkchen altbackenes Brot und Rauchfleisch.

„Ich und trink, Rose,“ nötigte er, „sei kein Narr. Du brauchst Deine Kräfte und mußt Dich stärken.“

Nach einigem Zureden entschloß sich der Jüngling, der Einladung Folge zu leisten. Nachdem er ein kurzes Mahl gehalten, streckte er sich auf dem Lager aus, um ein Stündchen zu ruhen, und bald ging die tiefe Erschöpfung, welche sich seiner bemächtigt hatte, in einen festen Schlaf über.

(Fortsetzung folgt.)

Privat-Anzeigen.

Neuheit für Birte!

Celluloid-Spielkarten, waschbar, unverwundlich, ferner für bevorstehende Einquartierung Email-, Glas- und Porzellanwaren, Eßbestecke, Garderobehalter u. s. w.

empfiehlt

L. Kempf (Mayer's Nachf.).

Seyfried's

Kaiserzwieback u. Kaiserzwiebackmehl,

patentamtl. gesch. Nr. 28279, ist das beste, nahrhafteste Gebäck für Magenleidende, Wöchnerinnen, Kinder, Reconvalescenten etc. Ärztlich empfohlen und auf allen besichtigten Ausstellungen über 150mal prämiert. Alleinverkauf en gros & en détail bei

Georg Krimmel, Calw.

Bei Obigem sind die auf allen besichtigten Ausstellungen prämierten, bekannten und belobten **Gusten-Doubons**, **Wagen-Doubons**, sowie **Lungen-Syrupe**, laut zahlreichen Attesten von Ärzten und Kranken als bestes Hausmittel empfohlen, in Paketen und eleg. Dosen von 20 g an zu haben. Verkaufsstellen durch Plakate ersichtlich.

Carl Stotz, Badgasse,

bringt sein

Schuhwarenlager

in allen Sorten

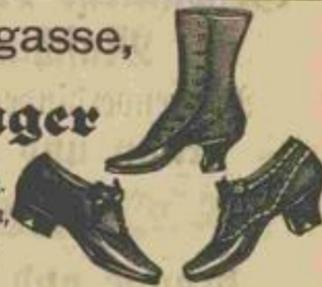
zu billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Eine Partie Herrenzugkiesel von 8 M an,

Frauenzugkiesel von 4 M 50 g an.

Ferner empfehle

Strohsohlen, Lacke in schwarz und gelb, Fädersöme, gelbe und braune Crème.



In großer Auswahl

empfehle für die Spätjahr-Saison:

Herren-Anzüge nur solide Ware von Mt. 18—35,
Knaben- u. Kinder-Anzüge „ „ in jeder Preislage,
Cuch u. Burkin pr. Anzug „ „ von 12 Mark an,
Kleiderstoffe von billigst bis feinst in allen Modifarben,
Ausstenerartikel u. Bettfedern prima Qualitäten,
Betten werden in jeder Preislage angefertigt.

Sämtliche **Wollwaren u. Strickgarne** trotz enormem Aufschlage zu alten Preisen.

Wollwaren, Kurzwaren, fertige Frucht-, Strohh- u. Gopfen-säcke und alle weiteren Artikel meines großer Lagers zu den **billigsten und reellsten Preisen.**

**Carl Henninger, am Markt,
Weil der Stadt.**

Schutz-Mark



Das Zweckmäßigste und Beste zur Selbstanfertigung eines gesunden, billigen und haltbaren **Haustrunks** (Kunst-Mosts) sind

Jul. Schraders Kunstmostsubstanzen in Extraktform

(Name unter Nr. 3318 patentamtlich geschützt.)
Das Liter dieses Kunstmosts stellt sich auf ca. 7 Pfennige.
Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart.
Prospekt gratis franko. Portion zu 150 Liter in nachstehenden Depots:

Calw, bei Apotheker Wieland und Konditor Hammer.

**Süddeutsches Portland-Cementwerk
in Münsingen**
Württemberg

empfehlen:
Portland-Cement
Prima-Cement
Roman-Cement
auf Wunsch schnell
oder langsam bindend.

Telegr.-Adresse:
Cementwerk Münsingen.

Produktionsfähigkeit: 500.000 Ztr. pro Jahr.

Vertreter: **Fr. Kirchherr**, Teinach Bahnhof.



unter Garantie
für
Reinheit
feinste Mahlung
Volumen-
beständigkeit
und
höchste
Bindekraft.

Fernsprech-Anschluss
Nr. 8.

Gegründet 1872.

Ludwigsburger Salzziegel

altbewährtes, exprobiertes Fabrikat, naturrot, schwarz und braun glasiert, sowie
Verblendsteine u. alle sonstigen Ziegelwaren
liefern unter langjähriger Garantie direkt,
daher zu billigsten Fabrikpreisen, ab ihren 3 Dampfziegeleien
Ziegelwerke Ludwigsburg A.-G.,
vorm. Gauzenmüller & Baumgärtner.

**Büffelhäute zu Flegelkappen,
Mann- und Fettgarleder,
Geschnittene Näh- und Bänderriemen,
Maschinen-Treibriemen,
Riemenverbinder der verschied. Systeme,
braun und schwarz Zengleder,
Verdeckleder,
braune und farbige Schaflleder,
Ledertuch in den verschied. Farben.
Sohl- und Oberleder**

in allen Gewichten und Preislagen empfiehlt billigt und werden Quantitäten
abgegeben von
**Johs. Beck, Ledermanufaktur,
Metzingen, Württbg.**



Mit Schneekönig behandelte Wäsche wird blendend
weiß ohne Mühe und ohne der Wäsche
zu schaden.

Gelbe Packete mit Schuhmarke Kaminsieger à 15 S sind zu haben in
Mittlungstett bei Chr. Straile, in Wechingen bei B. Kaltenmark, in
Sirsau bei Otto Jüdler, in Schafhausen bei G. Schmauderer.
Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen.



Pforzheim.

Junge Mädchen von 17 Jahren und
darüber erhalten
nach 1-jähr. Lehr-
zeit, welche mit
Mark 5. — wöchentlich bezahlt wird, dauernden und guten
Platz als Maschinenkettenmacherinnen.
Heinrich Vogt, Badgasse 10 b.

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der H. Oelshäger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Kbofff in Calw.

Das Geheimnis vieler Hausfrauen

einen guten Kaffee mit
geringen Ausgaben zu
kochen, besteht darin, daß
sie den seit über 100
Jahren rühmlichst be-
kannten und preisge-
krönten Kaffeezusatz
„Aecht Trampler“
verwenden. Zu haben in
allen besseren Spezerel-
handlungen.

Man verlange
aber ausdrück-
lich „Aecht
Trampler“.



Lahr i. B.
Gegründet 1793.

SCHÜTZ-MARKE

Seid. Reise- u. Schlafdecken,
gestreift u. jacquard v. 6.50 an, feid.
Portieren, woll u. baumw. Schlaf-
u. Pferdedecken v. 3.50 an, Tep-
piche in allen Größen u. Preislagen.
R. Eichmann, Ballenstedt a. S.
Seibene u. reimo. Abfälle werden an-
genommen bei Frau
W. Katschold Bwe., Bischoffstr.

Ein freundliches, möbliertes
Zimmer
ist auf 1. Oktober zu vermieten bei
G. Mayer, Handelsgärtner.

Ein Viertel
Sommerweizen
in der Breit-Heerstraße ist zu verkaufen.
Zu erfragen bei Rutscher Necker.

Älteste deutsche Schaumwein-Kellerei.
Gegr. 1826.

Kessler Sect

G. C. Kessler & Cie. Kgl. W. Hoflieferanten
Esslingen.

Zu haben bei:
Emil Georgil, } Calw.
C. Seeger, Apotheker, }
Th. Wieland, Alte Apotheke, }
Gebr. Emendorfer z. Ochsen, } Lieben-
Gustav Veil, } zell.
Apotheker C. Mohl, }

Anerkannt feine Fabrikate!

**WALDBAUR'S
CHOCOLADE
CACAO-PULVER
STUTTART**

Ueberall zu haben.

Recentinol Bestes Bodenöl
Keine Störung im Haushalt
PREIS PER 1/2 LITER MK. 1.-
Niederlage bei
C. Sakmann's Wwe., Calw.

Deufingen.
Ein großes Quantum
Sägmehl
gibt, um damit zu räumen, billig ab
Gg. Schuster.

Wildberg.

Bädergehilfen
gesucht.
Drei tüchtige Arbeiter sucht
bei hohem Lohn pr. sofort oder
1. September
K. Wm. Memlinger.



Thurmelin

ist das beste aller Insektenpulver gegen
Fliegen, Schwaben, Rissen, Wanzen, Flöhe,
Blattläuse. Von Thurmelin sterben diese
Thierchen sofort einen sanften aber sichern
Tod, namentlich wenn man die Thurmelin-
Spritze verwendet. 85 S. Thurmelin ist
erhältlich für 30 und 60 S.
in Calw bei C. Sakmann's
Wwe. und Hrn. G. Pfeiffer,
in Sirsau bei Hrn. Otto Jüdler,
in Liebenzell bei Hrn. Gust.
Veil.

Streng rechte u. billige Besuchsquelle!
In mehr als 150.000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwansfedern, Schwanz-
dannen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Da-
unen. Reueheit u. beste Reinigung garantiert!
Güte, Preis, Bettfedern v. 0.60; 0.80;
1. A.; 1.40. Prima Gänsefedern 1.00; 1.50. Pol-
larfedern: halbweiß 2; weiß 2.50. Silberweiße
Gänse u. Schwansfedern 3; 3.50; 4; 5. Sil-
berweiße Gänse- u. Schwansdannen 5.50; 7;
8; 10. A. Licht glänzende Gänsefedern 2.50; 3.
Polarfedern 3; 4; 5. Jedes beliebig Quan-
tum sofort gegen Nachnahme! Nichtgefallendes
bereitswillig auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co.
in Herford Nr. 89 in Westfalen.
Proben u. ausführl. Preislisten, auch über
Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der
Preislagen für Federn-Proben erhaltlich!